

Kommunalpolitik ist die Kunst des Möglichen

Positives Resümee nach erster Bundestagung parteiunabhängiger Bürgermeister und Landräte - Zweite Auflage geplant

Zur 1. Bundestagung parteiunabhängiger Bürgermeister und Landräte am 30. und 31. März 2006 hatte Crimmitschau Oberbürgermeister Holm Günther in die PleißeStadt eingeladen. Immerhin rund 40 weitere Kommunaloberhäupter aus 11 Bundesländern waren seinem Ruf gefolgt und erhielten somit erstmals Gelegenheit, im Rahmen einer eigenen Veranstaltung den Besonderheiten, Stärken und Problemlagen ihrer Mandatsträgerschaft nachzugehen. Fachvorträge und Diskussionen zu unterschiedlichsten kommunalpolitischen Themen und nicht zuletzt zum Selbstverständnis der Parteilosen brachten den Teilnehmern neue Erkenntnisse für ihre Arbeit und waren Anregung zum persönlichen Erfahrungsaustausch.



"Andersdenkenden fällt in der Demokratie die Rolle eines Heilmittels zu, bei dessen Erprobung es nicht auf den Geschmack ankommt, sondern auf die gezeigte Wirkung." Mit diesem Zitat des bekannten Politologen Lothar Schmidt begrüßte Oberbürgermeister Holm Günther seine Gäste im Ratssaal des Rathauses. "Gerade von der unteren Ebene muss in den nächsten Jahren noch gezielter mit Problemen und möglichen Lösungsansätzen gearbeitet und vor allem diese Arbeit auch in die Landes- bzw. Bundespolitik getragen werden", betonte Oberbürgermeister Günther, der in dieser ersten Bundestagung einen Anfang der verstärkten Zusammenarbeit und der Bündelung der Kräfte parteiunabhängiger Kommunalpolitiker sieht. Nach seiner Begrüßung stellte der Oberbürgermeister seine Stadt und ihre kommunalpolitischen Herausforderungen dar. In seinem anschließenden Vortrag beleuchtete Prof. Dr. Hans-Georg Wehling von der Universität Tübingen, Vorstandsmitglied des europäischen Zentrums für Förderalismusforschung (EZFF), den zunehmenden Erfolg parteiloser Wahlkandidaten in den Kommunen aus politologischer Sicht.

"Kommunalpolitik ist die Kunst des Möglichen. Unsere Hauptaufgabe ist das Herstellen von Konsens zu den jeweils dringenden Sachfragen in unserer Kommune. Als Parteiunabhängige kann uns das über Parteigrenzen hinweg und quer durch die Fraktionen besonders gut gelingen", beschrieb Herbert Lauer, Oberbürgermeister der Stadt Bamberg, seine langjährigen Erfahrungen in diesem Amt. Mit den drei anderen bei der Tagung anwesenden Oberbürgermeistern Kreisfreier Städte, Prof. Dr. Helmut Reichling, Oberbürgermeister der rheinland-pfälzischen Stadt Zweibrücken,

Fortsetzung Seite 8

Kommunalpolitik ist die Kunst des Möglichen

Positives Resümee nach erster Bundestagung parteiunabhängiger Bürgermeister und Landräte - Zweite Auflage geplant

Fortsetzung von Seite 1

dem Oberbürgermeister der Stadt Rostock, Roland Methling, und dem Crimmitschauer Oberbürgermeister Holm Günther sprach er auf der Podiumsdiskussion am Donnerstagabend im Europasaal des Schlosses Schweinsburg.



In der Podiumsdiskussion v. li. n. re.: OB Holm Günther, OB Herbert Lauer, Bamberg, Moderator Michael Sagurna, Staatssekretär a. D., OB Roland Methling, Rostock und OB Prof. Dr. Helmut Reichling, Zweibrücken.

Dabei diskutierten die vier vor allem, wie dieser Konsens durch persönlichen und oft langwierigen Meinungsaustausch mit den Ratsmitgliedern, durch absolute Sachbezogenheit, den möglichst direkten Kontakt mit den Bürgern und eine aktive Öffentlichkeit herausgearbeitet werden kann. Einig waren sich die Kommunaloberhäupter aber auch darin, dass zum guten Konsens oftmals erst der produktive Streit führt. Ebenso unterstrich die paritätisch besetzte Ost-/Westrunde, dass die parteiunabhängige Politik ihre Erfolge vor allem aus den kommunalen Rahmenbedingungen zieht. Auf Landes- oder Bundesebene sei aber wiederum der organisatorische Hintergrund von Parteien fast unverzichtbar.

Landrat Armin Grein, Bundesvorsitzender der Freien Wähler, begrüßte in seinem Vortrag ausdrücklich die Durchführung einer solchen Plattform für den Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus unterstrich er die zahlenmäßige Bedeutung der Parteilosen in der kommunalen

Mandatsträgerschaft und deren Erfolge. Als Vertreter der Sächsischen Staatsregierung wollte ursprünglich auch Innenminister Dr. Albrecht Buttolo mit den Teilnehmern der Bundestagung zusammentreffen. Aufgrund der angespannten Hochwassersituation an der Elbe und seiner damit in Zusammenhang stehenden Aufgaben musste er sich jedoch entschuldigen.

Der Freitag war ganz von den Fachvorträgen und persönlichen Gesprächen der Teilnehmer bestimmt. Die Referentenliste war mit hochrangigen Experten aus kommunalen Verwaltungen, Unternehmen und Forschungsinstitutionen besetzt. So referierte beispielsweise Klaus Jungfer, der ehemalige Kämmerer der Landeshauptstadt München, zu Wegen aus der Finanzkrise von Kommunen. Dr. Bussow Grabow vom Deutschen Institut für Urbanistik sprach zur Leistungsfähigkeit von Privat Public Partnerships, Rechtsanwalt und Staatsminister a. D. Georg Brüggner über die Interkommunale Zusammenarbeit sowie Volker Eichmann, KCW GmbH, Strategie- und Managementberatung im ÖPNV, zur Zukunft des Nahverkehrs. Rege wurde das Angebot genutzt, mit den Referenten am Rande der Veranstaltung persönliche Gespräche zu führen. Begleitend stellten Unternehmen und Institutionen ihre auf den Bedarf von Kommunen ausgerichteten Dienstleistungen und Produkte für den kommunalen Bedarf an Informationsständen dar.

"Ich freue mich, dass doch so viele meiner Kolleginnen und Kollegen der Einladung gefolgt sind und diese Pilotveranstaltung schon damit zu einem echten Erfolg machen. Und noch mehr erfreut bin ich darüber, dass die von uns angebotenen Podien und Fachvorträge mit solch hohem Interesse aufgenommen worden sind.", so Günther. Dabei war für fast alle Teilnehmer neu, dass nicht weniger als zehn der 116 Großstädte, über ein Zehntel der 323 Landkreise und mehr als ein Drittel der über 12.000 kleineren Kommunen in Deutschland mittlerweile von Bürgermeistern und Landräten regiert werden, die parteilos sind. Das auf dieser Erkenntnis basierende Wir-Gefühl bestimmte die Atmosphäre der Veranstaltung. Ebenso begeistert zeigten sich jedoch auch alle Referenten und Teilnehmer vom Gehalt der Veranstaltung und drangen auf eine Fortführung der Tagung als jährlich wiederkehrende Kommunikations- und Netzwerkplattform. Zur Vertiefung der einzelnen Fachthemen sind für die nahe Zukunft spezielle Workshops geplant. Die zweite Bundestagung parteiunabhängiger Bürgermeister und Landräte ist ebenso in Planung - der Termin wird voraussichtlich im März 2007 liegen. Weitere Informationen über die Tagung sind im Internet unter www.bupub.de zu finden.

Ein herzliches Dankeschön gilt nachträglich allen Sponsoren und Helfern der Veranstaltung.